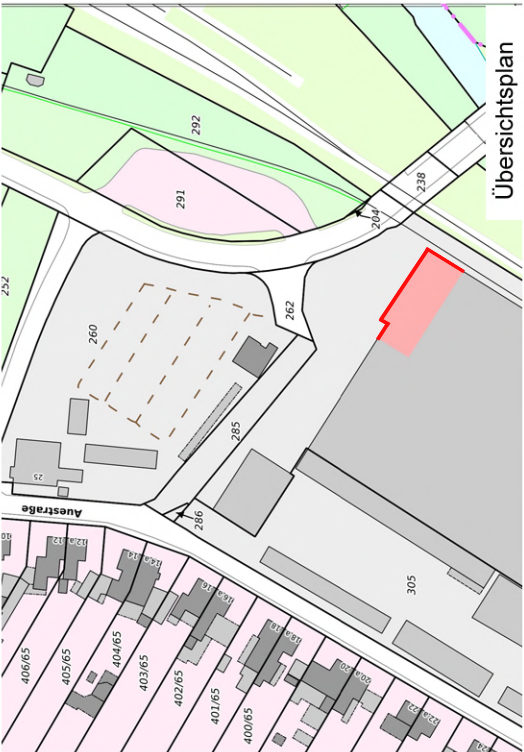


Baudenkmal		Nr. 202
Kurzbezeichnung: ehem. ESW-Röhrenwerke		
Ortsteil:	Eschweiler Aue	
Straße / Hausnr.:	Auestraße/Phönixstraße	
Gemarkung:	Eschweiler	
Flur - Flurstück(e):	03 - 306	
Wesentliche charakteristische Merkmale: Die zuletzt in Betrieb befindlichen Röhrenwerke waren ein Nachfolgeunternehmen der 1819 gegründeten "Eschweiler Maschinenfabrik Englerth, Releaux & Dobbs". Es handelt sich dabei nicht nur um den ältesten Industriebetrieb Eschweilers sondern um eine der ältesten Maschinenbaubetriebe Deutschlands. Die Fassade vor dem zentralen Hallenbereich stammt aus der Zeit zwischen 1945 und 1959. Der westliche Hallenbereich mit dem auffallenden Schriftzug "ESW-Rohre" entstand in angelehnter Gestaltung nach 1959, der Schriftzug selbst frühestens Ende der 1980er Jahre. Als prägende Elemente gelten insbesondere die Hallenbauten mitsamt ihrer stadtbildprägenden Front zur Phoenixstraße bzw. zur Inde hin. Obwohl aktuell nicht zu klären ist, wer gestalterische*r Urheber*in der Hallen bzw. ihrer Fassaden gewesen ist ist dennoch ihr baukünstlerischer Anspruch, der nach Monumentalität strebt und Tendenzen der Industriearchitektur der 1920er bis 1940er Jahre aufgreift erkennbar. Die Fassaden zur Phoenixstraße und zur Inde inklusive Schriftzug sind in der Lage, als Erinnerungszeichen die lange Geschichte und hohe Bedeutung der Maschinen- und Röhrenproduktion vor allem in industrie- und lokalgeschichtlicher Perspektive vor Ort zu bezeugen.		
Tag der Eintragung:		



Datum der Aufnahme: 18.01.2025



Übersichtsplan